

heurekaLAGO e. V.

Vorsitzender Thomas Stemmer, Margarethenstr. 8, 88045 Friedrichshafen

Pressemitteilung

Der Verein heurekaLAGO will möglichst schnell eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf dem Bodensee von 15 km/h erreichen

Spätestens ab 2028 keine neuen Vergnügungsschiffe mit fossilem Treibstoff auf dem Bodensee

Thomas Stemmer: „Wir sehen die Landesregierung von Baden-Württemberg in einer besonderen Verpflichtung für einen klimaneutralen Bodensee

Als Teilerfolg der Petition „Begrenzung der Geschwindigkeit für fossil betriebene Motorsportboote auf dem Bodensee auf 15 km/h“ betrachtet der Verein heurekaLAGO die Beschlussempfehlung des Landtags von Baden-Württemberg.

Der Verein hatte sowohl in Vorarlberg, Bayern, Baden-Württemberg und den Schweizer Kantone St. Gallen und Thurgau gleichlautende Petitionen zur Geschwindigkeitsreduzierung gestellt. Bayern stimmte dem Ansinnen grundsätzlich zu, verwies aber auf Baden-Württemberg, das 2025 in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) den Vorsitz haben wird. Die Schweizer Kantone verwiesen auf die Zuständigkeit in Bern.

Der neue Vorsitzende des Vereins Thomas Stemmer, der einstimmig auf der gestrigen Mitgliederversammlung gewählt wurde, stellte zufrieden fest, dass das Verkehrsministerium Baden-Württemberg in seiner rechtlichen Würdigung „das Ziel eines klimaneutralen Bodensees“ verfolge. Allerdings „kann das Land Baden-Württemberg keine eigenen Vorschriften erlassen, sondern es bedarf einheitlicher Regelungen für den Bodensee als gemeinsam verwaltetes Hoheitsgebiet“, so in der Stellungnahme zur Petition. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 15 km/h würde erfordern, dass sich die IBK einvernehmlich auf diese Maßnahme verständige. Immerhin hatte der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen, die Petition „der Regierung zur Erwägung zu überweisen“.

Für den Verein heurekaLAGO ist dieser Beschluss nicht ausreichend. Da Baden-Württemberg 2025 den Vorsitz der IBK übernehmen wird, „wollen wir die Landesregierung an ihren Taten und nicht an ihren Worten messen“, so Stemmer. Auf der Mitgliederversammlung wurde deshalb beschlossen, in einem Schreiben an Verkehrsminister Winfried Hermann um Klarheit zu bitten, was die Landesregierung in Sachen Geschwindigkeitsreduzierung in welchem Zeitraum konkret tun werde. Denn diese Maßnahme könne zeitnah umgesetzt werden und führe nachweislich zu einer Reduktion des Schadstoffeintrags von ca. 75 Prozent.

Als weiteren Punkt fordert der Verein spätestens ab 2028 keine neuen Vergnügungsboote mit Verbrennungsmotoren mehr zu zulassen. Was auf bayrischen Seen längst Standard ist müsse auch auf dem Bodensee gelten, so Wolfram Klaar, neuer Stellvertretender

Vorsitzender des Vereins. „Die Rücksichtnahme auf Mensch und Natur ist sogar in der bayrischen Verfassung verankert“, betont Stemmer.

Des Weiteren wurde die umweltverträgliche und effiziente Nutzung des Bodensees als öffentlicher Verkehrsraum diskutiert. Nachdem die Fähre Euregia demnächst eingestellt wird, und somit nur noch ein Zweistundentakt zwischen Friedrichshafen und Romanshorn droht, schlägt der Verein den Einsatz von E-Hydrofoilbooten als zeitgemäße Weiterentwicklung der Passagierschiffahrt auf dem Bodensee vor. Solche Boote mit 30 Sitzplätzen werden bereits in Stockholm und demnächst in Berlin erfolgreich eingesetzt. Der Energieverbrauch reduziert sich bis zu 90 Prozent. Damit könne die stündliche Verbindung zwischen Friedrichshafen und Romanshorn als wichtige Anbindung nach Zürich aufrechterhalten werden.

Überhaupt sollte nach dem Willen des Vereins das Verkehrskonzept auf dem Bodensee für den Linienverkehr unter Berücksichtigung der E-Mobilität weiterentwickelt werden. Auch dazu erwarten die Mitglieder eine schlüssige Antwort der Landesregierung und der IBK. Insbesondere seien auch hier die Bodensee-Schiffahrtbetriebe der Bodenseeanrainer gefordert. Die „Mainau“ sei ein gelungenes Beispiel für die E-Mobilität im Linienverkehr. „Überhaupt wird die E-Mobilität auf dem Bodensee künftig einen großen Anteil haben“, ist sich Thomas Stemmer sicher.

Auf der Mitgliederversammlung am 16.10.2024 wurde der neue Vorstand des Verein heurekaLAGO einstimmig gewählt.

1. Vorsitzender: Thomas Stemmer, Friedrichshafen
 2. Vorsitzender: Dr. Wolfram Klaar, Uhltingen-Mühlhofen
- Kassier: Frank Guter
Schriftführer: Willi Bernhard
Beisitzer: Prof. Dr. Richard Leiner
Marin Rau
Udo Fuelhaas
Martin Staudinger

Norbert Zeller
17.10.2024